

Dem grösseren Levano zunächst liegt der Riff Levano piccolo, dessen Felsenvegetation jener oben geschilderten des Scoglio Porer gleicht, nur kömmt hiezu *Asparagus scaber* Brig. in gedrungener Gestalt und eine der *Statice cancellata* nahe stehende, durch aufrecht stehenden Stamm und Nebenäste derselben sich unterscheidende Art, die Visiani in den Addit. ad Fl. dalmat. Bd. III als *St. minuta* Linn. bezeichnete, in dem neuerlich erschienenen Suppl. ad Fl. dalm. pag. 30 aber zu *St. cordata* gezogen hat.

(Schluss folgt.)



## Zur Deutung des *Hieracium collinum* Gochnat.

Von Dr. Lad. Čelakovský.

In der Nummer 5 der heurigen Oest. bot. Zeitschrift subsummirt Dr. Rehmann in seinem die Hieracien Galiziens und der Bukowina behandelnden Aufsätze auf S. 151 unter *Hieracium cymosum* 2. *poliotrichum* Wimmer ein Synonym *H. collinum* Čelak. non Gochnat, welches in doppelter Beziehung unrichtig ist. Für's erste wurde die von mir unter *H. collinum* Gochnat im Prodrömus der Flora von Böhmen und in der Oesterr. botan. Ztschrft. verstandene Pflanze bereits von Tausch in der Regensburger Flora 1828 als die seither so strittig gewordene Art Gochnat's beschrieben und ich habe nach Abwägen aller Gründe dafür und dagegen nur die Ansicht von Tausch akzeptirt. Wenn also auch das *H. collinum* Gochnat für zweifelhaft erklärt oder gar mit Koch, Grisebach, Wimmer und neuestens Rehmann zu *H. pratense* Tausch zitiert wird (was ich indessen bestreite), so müsste die von mir gemeinte Pflanze, welche erklärtermassen gleich *H. praealtum* var. *hirsutum* et *setosum* Koch ist und in den Icones von H. G. Reichenbach als *H. praealtum*  $\varepsilon$ . *fallax* abgebildet wurde, *H. collinum* Tausch mit Beiseitesetzung meiner Wenigkeit heissen. Zweitens gehört diese Pflanze gar nicht zu *H. poliotrichum*. Ich habe freilich in einem früheren Artikel über *H. setigerum* Tausch aus dasselbst mitgetheilten Gründen die beiläufige Vermuthung ausgesprochen, dass *H. poliotrichum*, welches ich bis dahin nicht in natura kannte, mit dem *H. collinum* Gochnat, Tausch identisch sein möchte, allein schon in einer nachfolgenden Correspondenz dieses Blattes (1872 Nr. 3, S. 102), nachdem ich das schlesische *H. poliotrichum* von Herrn v. Uechtritz erhalten hatte, diese Vermuthung zurückgenommen, weil die Wimmer'sche Pflanze allerdings zu *H. cymosum* gehört, ja mit der in meinem Prodrömus als *H. cymosum* L. aufgeführten böhmischen Pflanze ganz und gar identisch ist. Dr. Rehmann scheint sich hier an den Bericht von Uechtritz über Neilreich's Hieracienarbeit (in der Bot. Ztg. von Mohl) gehalten zu haben, in welchem Uechtritz das *H. collinum* in Tausch's

und meinem Sinne in gleicher Weise missverstanden hatte, indem er meine irrige Vermuthung von der Identität des *H. poliotrichum* als positiv annahm, dagegen meine sonstigen Angaben, die positive Erklärung, dass *H. collinum* Tausch den genannten Koch'schen Varietäten von *H. praealtum* entspricht, und dass ich selbst ebenfalls diese Form als Race des *H. praealtum* ansehe, sonderbarer Weise unbeachtet liess. Unter solchen Umständen ist es natürlich, dass die Prager Exemplare des *H. collinum* von Polák, die ich als richtig anerkenne, das reine *H. cymosum poliotrichum* sicher nicht darstellen. Der Vermuthung aber, dass die Form ein Bastart von *H. poliotrichum* und *H. praealtum* sei, widerspricht durchaus die Art des Vorkommens, welche vielmehr den unvermischten selbstständigen Typus derselben bezeugt.

Rehmann bemerkt ferner, das *H. collinum* Gochnat gehöre „ohne Zweifel“ zu *H. pratense*. Dass ist nun gewiss nicht so unzweifelhaft. Ebenso bedeutende Autoritäten als Koch und Grisebach erkennen in dem Gochnat'schen Namen die borsthaarige Form des *H. praealtum*, d. i. das *H. collinum* Tausch. Vor Allen Altmeister Fries, der das *H. collinum* von Gochnat wie von Tausch mit Ausrufungszeichen zu *H. praealtum* var. zitiert, ferner Reichenbach pat. (nec filius) und Tausch. Auch dem kritischen Neilreich scheint (in Fl. v. Niederösterr. S. 433) nach der Tab. 1. in Gochnat's Tentamen die Pflanze der fehlenden unterirdischen Ausläufer und der ganzen Tracht wegen eher zu *H. praealtum* als zu *pratense* zu gehören. Und wenn Uechtritz (Bot. Ztg. 1872, S. 167) sagt, dass *H. collinum* Gochn. passe noch weniger zu *H. cymosum poliotrichum* als zu *pratense*, so gibt er damit zu, dass es sich mit dem letzteren ebenfalls nicht sonderlich gut indentifiziren lässt.

Ich muss die Deutung, die Fries, Tausch u. s. w. mehr oder weniger entschieden dem *H. collinum* Gochnat gaben, auch jetzt noch vertheidigen, wiewohl es in einer so verwickelten Sippe schwer hält, aus den meist mangelhaften Texten und unvollkommenen Abbildungen einen allseitig befriedigenden Beweis zu liefern. Die Taf. 1 der Gochnat'schen Dissertation fehlt dem mir zu Gebote stehenden Exemplare, daher ich auf Neilreich's Ausspruch verweise, aber Gochnat beruft sich auch auf *H. cymosum* Sprengel in Fl. Hallensis. Diese Abbildung gehört unzweifelhaft nicht zu *H. pratense*, sondern zu *H. collinum* Tausch, wegen des abgebissenen Rhizoms, der Verzweigung des Blütenstandes, der nicht bauchigen, sondern zur Basis verschmälerten Hüllen, besonders auch wegen der ganzrandig abgebildeten Blätter. Auch im Texte nennt Gochnat die Blätter ganzrandig (integerrima). So erscheinen allerdings die Blätter des *H. collinum* Tausch, während doch die von *H. pratense* unter den Verwandten durch die deutlichsten Zähnen sich auszeichnen, welche Gochnat nicht entgehen konnten. Selbst der Name *collinum* passt besser zu der Pflanze des Tausch, welche trockene, grasige, buschige Hügel vorzugsweise bewohnt, während *H. pratense* auf feuchterem Wiesenboden, daher nicht auf Abhängen, sondern auf tiefer gelegenen Lokalitäten, selbst auf Torfwiesen

und besonders gern in etwas feuchten und lockererdigen Strassen-  
gräben vorkommt. Diess Alles stimmt mit der Deutung von Fries und  
Tausch, während die Gegenpartei sich nur an das Synonym *H. cyno-*  
*sum* Willd. halten kann, welches nach Wimmer und Ascherson frei-  
lich zu *H. pratense* gehört, woraus aber nur folgt, dass Gochnat zu  
seiner Pflanze ein unrichtiges Synonym angezogen hat.

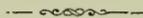
Von Belang ist noch in dieser Sache eine Bemerkung Ascher-  
son's in der Flora von Brandenburg (S. 391), welche von den neuesten  
Anhängern der Koch-Grisebach'schen Ansicht nicht beachtet zu sein  
scheint, und welche also lautet: „Der neuerdings für *H. pratense*  
gebräuchlich gewordene Name *H. collinum* darf nicht beibehalten wer-  
den, da Schultz Bipont. mir mittheilte, dass er ein Original-  
blatt von *H. collinum* Gochnat besitze, das zu *H. praealtum*  
u. *hirsutum* Koch (*H. collinum* Tausch) gehöre.“ — Es ist also  
auch Schultz Bip., der gewiegte Kompositenkenner, ein gewichtiger  
und, da man an der Richtigkeit seiner Aussage wohl nicht zweifeln  
wird, geradezu beweisender Zeuge dafür, dass meine obige Argu-  
mentation vollkommen begründet ist.

Vor Kurzem hat in der Oesterr. botan. Ztschrft. auch Kerner  
(in den Vegetationsverhältnissen etc.) über *H. collinum* Gochnat sich  
ausgesprochen und es als zweifelhaft hingestellt, ob es zu *H. collinum*  
Tausch oder zu *H. pratense* Tausch gehöre. Daber dürfe als Autor  
des *H. collinum* von Tausch nur dieser genannt werden, und Tausch's  
Name müsse der Priorität nach dem *H. auriculoides* Láng zurück-  
stehen. Wenn jedoch H. G. Reichenbach fil. das *H. auriculoides* Láng  
auf Taf. 121 der Icones richtig abbildet und es mit Recht in die Varietä-  
tengruppe: *perglauca demum valde calva* von *H. praealtum*  
stellt, so kann die Pflanze Láng's unmöglich das *H. collinum* Tausch  
sein, welches Reichenbach als *subglaucum setosum* in der Var. *fallax*  
begriff, sondern muss zu *H. praealtum genuinum* gehören. In glei-  
cher Weise zählt auch Rehmann das *H. auriculoides* unter den Varietäten  
des echten *H. praealtum (genuinum)* auf, hält es also für  
verschieden von dem *H. collinum* Tausch, in welchem er doch einen  
Bastart von *H. praealtum* mit *H. poliotrichum* sehen will. Es wäre  
wünschenswerth, wenn Prof. Kerner den Widerspruch seiner Auf-  
fassung mit der Reichenbach'schen und Rehmann'schen Darstellung  
aufklären wollte.

Vielleicht ist Koch der Urheber dieser Verwirrung, weil er *H.*  
*collinum* Tausch nicht, wie er sollte, zu seiner Var. *hirsutum* oder  
*setosum*, sondern nicht richtig zur Var. *decipiens* zählte, welche Varietät  
einen ziemlich kahlen Schaft und die Blätter nur oberseits mit  
steifen Borsten besetzt, dazu auch verlängerte Ausläufer hat, wäh-  
rend bei *H. collinum* Tausch Stengel und Blätter durchaus borstig  
steifhaarig sind, letztere auch Sternhaare zeigen, und auch eine Var.  
*β. astolonum* Tausch existirt. Die Koch'sche Varietät *decipiens* könnte  
eher mit *H. auriculoides* zusammenfallen und würde sich hieraus er-  
klären, wesshalb Kerner die Pflanze von Tausch mit der von Láng  
für identisch hält.

Schliesslich sei noch darauf hingewiesen, dass auch das *Hierac. setigerum* Fries unter *H. cymosum poliotrichum* bei Rehmann nicht am rechten Platze ist, obwohl schon Uechtritz in seinem Referate über Neilreich diese Stelle ihm angedeutet hat und Fries selbst es mit *H. cymosum* vergleicht. Nach Ansicht mehrerer Original Exemplare von Fries muss ich es für eine ausgezeichnete grossköpfigere Form des *H. collinum* Gochnat, Tausch erklären, die auch an *H. setigerum* Tausch nahe herantritt, welches sich durch noch grössere Köpfe, andere weitschweifige Verzweigung der Inflorescenz und etwas abweichende Behaarung nothdürftig unterscheidet. Dieselbe Pflanze wie das schwedische *H. setigerum* Fries, nur mit dem Unterschiede, dass sie Stolonen treibt, kenne ich auch aus Böhmen, doch nur vom Schlossberge bei Brüx (von Eichler gesammelt), und habe sie in meinem Prodrum als *H. collinum* var. *setosissimum* aufgeführt. Der Mangel oder das Vorhandensein von Stolonen ist aber hier gewiss nicht von wesentlicher Bedeutung; auch von dem normalen *H. collinum* und von *H. praecaltum genuinum* gibt es ausläufertreibende und ausläuferlose Formen. Streng genommen ist die Pflanze von Fries eine Mittelform zwischen *H. collinum* Gochnat und *H. setigerum* Tausch, dem ersteren aber näher. Zu *H. cymosum poliotrichum* hat es nur entferntere Beziehungen.

Prag, am 13. Mai 1873.



## Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens.

Von A. Kerner.

LXI.

1163. *Pulmonaria digenea* (*mollis* × *officinalis*). — Sehr selten im mittlungar. Berglande bei Sct. Andrae und zwischen dem Auwinkel und dem Johannesberge bei Ofen. — Trachyt, Kalk. 200—500 Meter. — (Muthmasslicher Bastart aus *P. mollis* und *P. officinalis*. Unterscheidet sich von *P. mollis* durch die dem sammtartigen Ueberzuge untermischten striegeligen Borstenbaare und kurzen (nur unter der Loupe erkennbaren) dörnchenartigen Trichome an der Oberseite der ausgewachsenen grundständigen Blätter, so wie durch die kaum umfassenden oberen Stengelblätter; von *P. officinalis* durch die nicht herzförmig ausgeschnittene Basis und die dichtere weichere Bekleidung der ausgewachsenen grundständigen Blätter und durch die reichlicheren Drüsenbaare an den Kelchen, Blütenstielen, Stengeln und Blättern. — *P. angustifolia* α. Sadl. Fl. Com. Pest. 89 gehört vielleicht hieher.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Celakovsky Ladislav Josef

Artikel/Article: [Zur Deutung des Hieracium collinum. 177-180](#)